

# NATTERS

im Blick

5. Jahrgang Nr. 4 Dezember 2008



Tempo 30 Zone  
Nikolauseinzug  
Seniorenausflug  
Pfarrfest 2008





### Liebe Nattererinnen, liebe Natterer!

Weihnachten, das große Fest des Schenkens, des Miteinanders, des Aufbruchs und der Hoffnung. Das Fest der Geburt des Erlösers erfüllt uns mit Freude. Leider geht die Botschaft nur allzu schnell im allgemeinen Weihnachtstrubel unter und was bleibt, ist eine Katerstimmung, eine verpasste Gelegenheit ein besserer Mensch zu werden. Ein paar Gedanken, die mich begleiten, wenn ich heute dieses Vorwort an Sie schreibe.

Heuer war das Jahr der großen Bauvorhaben. Das Musik- und Schützenlokal ist fast fertig. Es ist wirklich ein schönes und zweckmäßiges Haus geworden. Schöne, moderne Räumlichkeiten, die dem heutigen, modernen Standard entsprechen. Auch der Vorplatz für Feste und Konzerte ist einzigartig und schön. Es war mir immer wichtig, dass die Handschrift des Architekten spürbar bleibt. Ich darf mich an dieser Stelle, bei allen Beteiligten an diesem gelungenen Bauwerk bedanken. Besonders, bei dem Team aus dem Gemeinderat, Dipl. Ing. Drexel Arnold, Pittl Richard und Bergmann Gottfried, die den Bau von Seiten der Gemeinde begleiteten. Viele

Stunden haben sie mit Bauleiter Dipl. Ing. Krenn vom Bauleitungsbüro Oswald und mit Architekt Gsottbauer beraten und über Details entschieden. Alles Fachleute die ihr fachliches Wissen in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben. Gleichzeitig wird auch das Kantinegebäude für unsere Fußballer fertig. Dieses Bauvorhaben wurde eigentlich kurzfristig an den Bau des Musik- und Schützenlokales angehängt um den Preisvorteil einer größeren Ausschreibung zu nutzen. Diese Vorgangsweise würden wir wahrscheinlich nicht mehr wählen, weil auch ein kleineres Bauvorhaben nicht so nebenher abgewickelt werden kann. Besonders wichtig war uns die Gleichbehandlung aller betroffenen Vereine. Deshalb wurde im Gemeinderat festgelegt, dass die jeweiligen Einrichtungen der Aufenthaltsräume von den Vereinen selbst zu finanzieren sind. Nähere Einzelheiten werden Sie im Zuge der Eröffnungsfeierlichkeiten erfahren.

Ich darf den Mitgliedern der betroffenen Vereine viel schöne Stunden und viel neue Schaffenskraft und Kreativität wünschen, damit die schönen Räume mit Leben erfüllt werden. Ich weiß nur zu gut wie wichtig gut funktionierende Vereine für das Dorfleben sind. Mein Wunsch an das Christkind wäre, dass in diese schönen, hellen Räume viel Menschlichkeit, Miteinander, Verständnis und Kreativität zum Wohle unseres Dorfes einziehen wird.

Im nächsten Jahr wird uns in der Hauptsache der Wohnbau für junge Natterer im Bereich Hinteranger beschäftigen. Es gilt hier wiederum ein zukunftsweisendes Projekt zu entwickeln. Ein hohes Augenmerk werden wir auf eine energiesparende Bauweise legen. Ein Wunsch wäre auch die Verwendung von biologisch einwandfreien Baumaterialien um das Wohnen so angenehm wie möglich zu machen. In den hei-

mischen vier Wänden verbringen wir die meiste Zeit, somit haben wir von einer guten Wohnqualität den höchsten Nutzen. Ich freue mich schon auf dieses interessante Projekt. Die Dorferneuerung wird uns in der Planungsphase begleiten. Die bauliche Umsetzung sollte über eine gemeinnützige Wohnbaugesellschaft abgewickelt werden.

Zum Abschluss noch eine Entschuldigung. In der letzten Ausgabe Natters im Blick ist mir im Vorwort ein Fehler passiert. Das gestrichene Wort „unentgeltlich“ ist mir im Zusammenhang mit der Architektenleistung bei der Urnenwand durch einen Fehler beim Abspeichern in den Originaltext gelangt. Ich entschuldige mich bei allen Betroffenen, es war sicher keine Absicht dahinter.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2009

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister:  
Luis Falschlunger

Tel. 546347 oder 0664/62 23 99 5  
Büro: 546170-1 • E-mail:  
buergermeister@natters.tirol.gv.at

### Amtszeiten

MO bis FR 8.00 bis 12.00 Uhr  
Tel.: 0512/54 61 70  
Fax: 0512/54 61 51  
www.natters.tirol.gv.at  
gemeinde@natters.tirol.gv.at



## Gemeinderatsbeschluss vom 3. November 2008

### Asphaltierungsarbeiten Vereinsheim und verschiedene - Auftragsvergabe

Einstimmig wurden die Vergabe der Asphaltierungsarbeiten beim Vereinsheim, beim neuen „kleinen“ Recyclingplatz und im Bereich Neugötzens, sowie einiger Ausbesserungsarbeiten an die Fa. Rieder Asphalt GmbH & Co KG, 6272 Ried im Zillertal Nr. 120, als Best- und Billigstbieter mit einer Auftragssumme von € 16.219,60 netto beschlossen.



### Geburten

- 23.7. 2008 Stöckl Michael, Mittergasse 7
- 13.10. 2008 Mayr Johannes, Lärchenweg 29
- 19.10. 2008 Wolf Lola, Hinteranger 35
- 15.11. 2008 Strillinger Valerie, Gartenweg 19

### Todesfälle

- 4.10. 2008 Broucek Anna, Sonnalm 6, 102 Jahre alt (älteste Nattererin)
- 12.11. 2008 Pfurtscheller Marianne, Pichlacker 7, 93 Jahre

### Termine

- 27.12. 2008 Eistockschießen SV
- 30.12. 2008 „gelber Sack“ – Kunststoffentsorgung
- 10.1. 2009 Fußballhallenturnier für Hobbymannschaften SV
- 13.1. 2009 Altpapierentsorgung
- 18.1. 2009 Schirennen Mutters Natters SV
- Jänner 2009 Rodelrennen – nach Schneelage SV
- 27.1. 2009 „gelber Sack“
- 7.2. 2009 Kindereiskostümfest/Eishockeyturnier SV
- 10.2. 2009 Altpapierentsorgung
- 21.2. 2009 Musikball (Faschingsamstag), Gemeindesaal
- 25.2. 2009 Nachtschitour auf die Mutterer Alm – 19 Uhr SV
- 7.3. 2009 Dorfschimeisterschaft SV



## Nikoloeinzug

### Kinderaugen

Verrate mir die Wunder.  
Nimm meine Hand und zeige mir die Welt.  
Das Zauberland, das dir so gefällt.  
Entführe mich  
geh mit mir auf Reise.  
Belehre mich auf magische Weise.  
Zeige mir die echten Farben wieder,  
in denen die Welt uns malt -  
die dich und mich immer schon umgaben  
und durch die dein Zuhause strahlt.  
Übe mit mir dein Lachen.  
Wärmende Flammen entfachen  
du bist das Licht. (rt.)





## Silversterfeuerwerk - sachgemäßer Umgang

Wer zu Silvester unbedingt Raketen hochsteigen lassen will, sollte neben den gesetzlichen Auflagen folgende Sicherheitstipps beachten. Denn die Erfahrung zeigt: Kommt es zu Unfällen, so sind die Ursachen meist Zweckentfremdung von Feuerwerkskörpern und leichtsinnige – zudem verbotene – Basteleien.

-  Keine Feuerwerkskörper selbst herstellen.
-  Auch das Verbinden von mehreren Feuerwerkskörpern zu einem „Super-Knaller“ ist verboten.
-  Lassen Sie sich beim Kauf von Feuerwerk über die Handhabung der einzelnen Feuerwerkskörper beraten.
-  Lagern Sie Feuerwerk an einem kühlen und trockenen Ort. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugriff haben.
-  Lesen Sie Gebrauchsanweisungen frühzeitig, am besten noch bei Tageslicht. Beachten Sie die Hinweise sorgfältig.
-  Feuerwerkskörper sollten nur diejenigen zünden, die noch einen „klaren Kopf“ haben.
-  Beim Anzünden: Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg.
-  Nach dem Zünden: Sicherheitsabstand einnehmen und den Feuerwerkskörper nicht in den Händen halten.
-  Nur im Freien verwenden!
-  Alle anderen Gegenstände, wie Knaller, Frösche, Schwärmer, Luftpfeifen, Vulkane, Raketen, Römische Lichter, Sonnen und Fontänen, zählen zur umfangreichen Klasse II und dürfen nur von Personen über 18 Jahren erworben werden und – nur im Freien – abgebrannt werden!
-  Bei Blindgängern nicht nachzünden oder nachkontrollieren, sondern längere Zeit abwarten oder besser mit Wasser übergießen, um eine unkontrollierte Zündung zu verhindern.
-  Feuerwerkskörper nie in Menschenmengen verwenden.
-  Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen; notfalls sofort einen Arzt verständigen bzw. aufsuchen.



### Gratulation



Wir gratulieren Frau Erika und Herrn Michael Mayr zur Goldenen Hochzeit!

## Gemeindeversammlung 2008



Am 21. November hielt die Natterer Gemeindeführung die alljährliche Gemeindeversammlung ab. Bgm. Alois Falschlunger zog Bilanz über das vergangene Arbeitsjahr und informierte über neue Projekte für das Jahr 2009. Die anwesenden Gemeinderäte stellten sich den durchaus interessierten, kritischen Fragen der Anwesenden. Hauptgesprächsstoff war die neue Abfallentsorgung in Natters: Die in ganz Österreich vielfach problemlos praktizierte 4-wöchige Entsorgung des Plastikmülls und des Altpapiers wird nicht von allen Bürgerinnen und Bürgern begrüßt. Die Gemeindeführung betonte aber, dass das neue Sammelssystem wohl überlegt und bürgerfreundlicher sei, und nach einer gewissen Gewöhnungsphase sicher von allen gut angenommen werden würde. Über zukünftige Verbesserungen könne man immer im Gespräch bleiben.

Die Multimediaschau „Impressionen eines Dorfes in 4 Jahreszeiten“ zeichnete ein emotionales aber auch informatives Bild über unser durchaus lebendiges Dorfleben. Auch der abschließende gemütliche Umtrunk wurde gerne angenommen.





## Tempo 30 Zone in Natters

(wr). Der Planungsverband des westlichen Mittelgebirges (Natters, Mutters, Götzens, Birgitz, Axams und Grinzens) hat gemeinsam das Verkehrsplanungsbüro Huter - Hirschhuber beauftragt, ein einheitliches Konzept für die Temporeduzierung in den einzelnen Gemeinden auszuarbeiten.

Dabei ergab das Ergebnis dieser Untersuchung, dass in Natters aufgrund des großen Anteils an Mischverkehr (PKW, Rad, Fußgänger) und den aus Platzgründen fehlenden Gehsteigen auf den innerörtlichen Straßen, die Verordnung von Tempo 30 Zonen sinnvoll ist und der Sicherheit der Bürger dienen soll. Mit Ausnahme der Landesstraße vom Kreisverkehr bis zur Engstelle (Innsbruckerstr. 8), vom Ortsschild (Haus Kramer) bis zum Landeskrankenhaus, vom Ortsschild bis Tennisplatz und schließlich vom Bauhof bis an die Gemeindegrenze Mutters, wo weiterhin Tempo 50 bleibt, ist dann der gesamte Ort mit Tempo 30 Zonen belegt.

Um dies auch entsprechend rechtlich umzusetzen werden an allen an die Landesstraße anschließenden Straßen Tempo-30-Zonenschilder angebracht. Innerorts werden an den Kreuzungen „Zacken“ auf den Asphalt markiert, die auf die Gültigkeit der Rechtsregel hinweisen sollen.

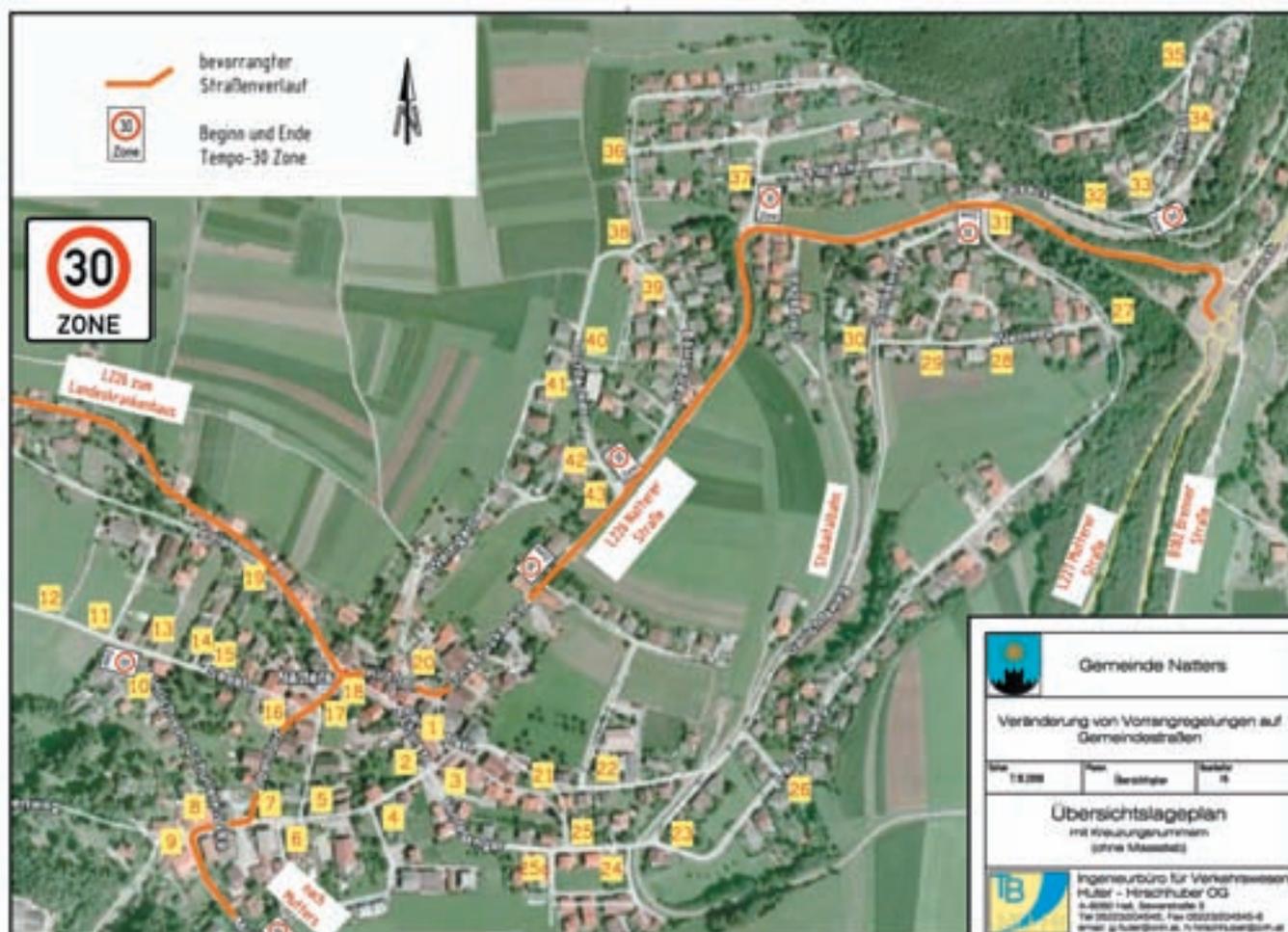
Die Straßen, die direkt in die Landesstraße einmünden, bleiben weiterhin bzw. werden abgewertet.



Auch hier haben in Zukunft Fahrzeuge von rechts Vorrang!



„Zacken“ besagen Vorrang geben!



## Wegkapelle - Restaurierung

(tb). Die Wegkapelle an der Brenner Bundesstraße.

(Auszug aus der Aufzeichnung von Christina Sigl.)

(tb). Seit Menschengedenken stand die Muttergotteskapelle an der Brennerstraße, in der NS Zeit 1939/40 musste sie leider der Straßenerweiterung weichen. Frau „Rallig Luise“ - Aloisia Rallig betreute das kleine Gotteshaus und nahm vor dem Abbruch die gotische Statue in Verwahrung. Ihr größter Wunsch war, die Kapelle wieder aufzubauen - in Lorenz Sigl fand sie einen Mann, der sich um Baubewilligung und alles was zum Bau notwendig war kümmerte.

1948 wurde die Errichtung in Angriff genommen und wenige Meter oberhalb der Straße im Wald durch Baumeister Lorenz Sigl, ein Nefte von Lorenz Sigl sen., ihm selbst und Gottfried Sigl zu Gottes Lohn aufgebaut. Die Baumaterialien wurden von Rallig Luise gestellt. Franz Stecher sen. stellte mit seinem Fuhr-

werk das notwendige Wasser aus einer Jauchentruhe vom Klarerhof aus Gärberbach zur Verfügung.

Baumeister Walter Fritz spendete und lieferte die Nagelflursteine, der Kunsschlossermeister Anton Fritz stellte das Kapellengitter in großzügiger Weise zur Verfügung.

Die Kapelle wurde Ende 1948 unter großer Natterer und Mutterer Volksbeteiligung durch Abt Triendl Hyronimus und Pfarrer Blasius Marberger eingeweiht.

Im Mai 1964 wurde die gotische Statue gestohlen und die Geschwister Sigl konnten eine Fatima Statue, die Herr Hans Pfurtscheller „Weinberger“ aus Wien im Zuge seiner Frächtereierwerbungen erwerben. Nach der Weihe der Statue in der Kirche von Natters, einem feierlichen Tridium vom 11., 12., 13. Oktober wurde die Statue in einer Lichterprozession vom Volk unter Begleitung der Musikkapelle zu ihrem jetzigen Standort gebracht.

Lehrer und Schüler der HTL Trenkwalderstraße, vermittelt durch Josef

Haller, erneuerten zwischenzeitlich das Schindeldach.

Die Kapelle wurde heuer im November durch Maria und Theresia Sigl renoviert, sie erstrahlt nun in neuem Glanz.

Um die Kapelle durch den Neubau der Trafostation wenige Meter daneben wieder ins rechte Licht zu rücken planen die Gemeinde Natters und die Innsbrucker Verkehrsbetriebe im Frühjahr 2009 eine Hecke vor dem Trafo





## Geh- und Radweg Innsbruck - Mutters

(wr). Im Rahmen des Verkehrskonzeptes Westliches Mittelgebirge wurde die Errichtung eines Radweges von Innsbruck nach Natters – Mutters - und weiter nach Kreith vorgeschlagen. Für alle Bewohner dieser Dörfer, die Innsbrucker aber auch für Touristen würde dies eine attraktive Möglichkeit sein, „per pedes“ und ohne übergroße Anstrengung die Landeshauptstadt bzw. die umliegenden Dörfer zu erreichen. Aus umweltpolitischen Gründen, aber auch aus touristischer Sicht wäre der Bau eines derartigen Radweges sehr interessant, auch für Natters.

Das Ingenieurbüro Haller wurde von der Gemeinde Natters, der Gemeinde Mutters und dem Land Tirol beauftragt eine Machbarkeitsstudie für die Radweganbindung zwischen Innsbruck und Mutters auszuarbeiten. Diese liegt nun vor und wurde auch im Rahmen der vergangenen Gemeindeversammlung interessierten Bürgern vorgestellt.

Ziel der Studie war auszuloten, welche Trassenvarianten es gibt und wie hoch die jeweiligen Kosten sind. Die optimale Variante, sieht man nun von den Kosten ab, wäre laut DI Michael Haller vom Stubaitalbahnhof über den bestehenden Gehweg unterhalb der Bundesstraße an der Nordwestseite der Ferrariwiese zur bestehenden Stubaitalbahntrasse und dieser unterhalb bis zum Sonnenburgerhof und dann westlich (oberhalb) bis zur STB-Station Hölltal folgend.

Der weitere Verlauf würde auf den bestehenden Gemeindestraßen (Serlesweg und Gerichtsweg) bis nach dem Stubaitalbahnübergang Hinteranger erfolgen. Von der nördlichen Hinterangersiedlung müsste ebenfalls der Stubaitalbahntrasse (südöstlich) folgend ein neuer Geh- und Radweg bis zum M-preis Mut-

ters errichtet werden.

Für den unteren Bereich zwischen Innsbruck Stubaitalbahnhof und Sonnenburgerhof wurde auch eine bereits bestehende Variante untersucht, die über die Zufahrt Bergisel führt. Diese ist kostenmäßig sehr günstig, da sie nur beschildert werden müsste.

Zwischen Sonnenburgerhof und

Auch hier würden die Kosten für die zu einem Großteil neu zu errichtende Variante oberhalb der Stubaierrahmen sprengen. Hier wird auf das von der Landesregierung geplante Projekt gewartet, das eine Umgestaltung der Anschlussstelle Innsbruck Süd inkl. einer Radweganbindung nach Innsbruck beinhaltet, gewartet.



Hölltal wurden zwei weitere Varianten ausgearbeitet, wobei eine oberhalb der Stubaitaltrasse ans Gelände angepasst und die andere entlang der Bundesstraße (ostseitig mit Wechsel bei bestehender Furt auf die Westseite) bis zur Tankstelle und weiter über die alte Natterer Auffahrt führt.

Im kommenden Jahr wäre zuerst die obere Anbindung zwischen Hinteranger Natters und M-preis Mutters geplant. Im unteren Bereich kann man bis zur Realisierung des Bundesstraßenprojektes entlang des oben beschriebenen Bestandes die Landeshauptstadt erreichen.



## Musikprobelokal und Schützenheim

Nach leichten Verzögerungen ist mit der Fertigstellung des neuen Vereinsheimes noch vor Weihnachten zu rechnen. Die Innenausstattung und die voroxidierte und mit Lack überzogene Kupferblechaußenfassade wurden von den Baufirmen ordnungsgemäß fertiggestellt. Der Aufbau des Laubenganges, der sich harmonisch eingliedert und von vielen als starke Aufwertung der gesamten Anlage empfunden wird, wurde auch abgeschlossen.





## Ausflug ins Landesjugendtheater



Auch heuer besuchten alle Klassen der Volksschule das „neue Landesjugendtheater“ in Innsbruck. War es im vergangenen Jahr das Märchen „Rumpelstilzchen“, das alle begeisterte, so kam heuer das Märchenmusical „Biene Maja“ zur Aufführung.

Volkmar Seeböck und seinem Team gelang es wieder, mit tollen Bühnenbildern, schönen Kostümen und schauspielerischen Glanzleistungen die Zuseher zu faszinieren.

## Abfallwirtschaft

Wie schon mehrmals bekannt gegeben, können an der neue Sammelinsel vor der Waidburg Metalldosen und Altglas jederzeit entsorgt werden. Altpapier(im Altpapiercontainer) und Kunststoffverpackungen („gelben Sack“) werden 4-wöchentlich, immer an einem Dienstag abgeholt. Sperrmüll und Sondermüll können im Recyclinghof Innsbruck abgegeben werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt Natters - Tel.: 54 61 70. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung! Am „alten“ Recyclinghof wird der ursprüngliche Kinderspielplatz wieder errichtet und erweitert. Ein besonderer Dank gebührt Hans Fontan für seine Freundlichkeit!



## Seniorenflug

Im Oktober, als sich der Herbst von seiner schönsten Seite zeigte, machten sich etwa einhundert Natterer Frauen und Männer auf den Weg ins schöne Südtirol. Die Gemeinde lud zum alljährlichen Ausflug, Bgm. Falschlunger und Vzbgm. Raudaschl waren „auch mit von der Partie“. Alle genossen die frohen, ungezwungenen Stunden jenseits des Brenners. Über den Reschen, Glurns und Laatsch kamen alle wohlgelaunt in Meran an und genossen auch dort die kulinarischen Köstlichkeiten der Region. Ein Gläschen Wein gehörte natürlich dazu!





## Mutterberatung

### Das Zahngesundheitsvorsorgeprojekt des avomed für Kinder in Natters.

Gesunde Zähne sind ein wertvolles Gut, sind wichtig zum Essen und Sprechen, für ein selbstbewusstes Auftreten und somit eine wesentliche Voraussetzung für eine positive geistige und soziale Entwicklung von Kindern.

Durch Wissensvermittlung, Motivation und Änderung der Einstellungen unterstützt das Zahngesundheitsvorsorgeprogramm des avomed Eltern und Kinder in ihrer Fähigkeit und Bereitschaft, die Gesundheit zu erhalten und zu stärken. Dabei helfen die 4 Säulen der Zahnprophylaxe

**Richtiges und regelmäßiges Zähneputzen,  
Gesunde Ernährung,  
Verwendung von Fluoriden  
(z.B. in Zahnpasten oder Salzen),  
Regelmäßige Kontrolle beim Zahnarzt mit individueller Mundhygienebetreuung**

als Grundlage für die Umsetzung des angeeigneten Wissens.

Deshalb führt die Gemeinde Natters schon seit dem Schuljahr 1994/95 das erfolgreiche Zahnprogramm des avomed für die Kinder in ihrer Gemeinde durch.

Um ein sinnvolles Prophylaxe-Konzept durchführen zu können, werden der Kindergarten und die Volksschule Natters 3 - 4 mal pro Jahr von speziell ausgebildeten Zahngesundheitserzieherinnen betreut. Zudem findet in der Volksschule alle 2 Jahre eine zahnärztliche Untersuchung im Dentomobil (einer mobilen Zahnarztpraxis) statt.

Da die Zahnprophylaxe umso wirksamer ist, je früher damit begonnen wird, werden seit Ende der 90er Jahre auch tirolweit die Mutter-Eltern-Beratungsstellen von avomed unterstützt und mitbetreut. So ist es möglich die Kinder „vom 1. Milchzahn an“ bis zum Ende der Volksschule sowie die Eltern mit wert-

vollen Informationen zur richtigen Zahnpflege zu versorgen.

Auch in Natters finden seit Jahren dreimal jährlich diese Beratungen des avomed zur Zahnpflege von Kindern im Zuge der Mutter-Elternberatung im Gemeindehaus statt.

Nächster Termin: 27.1.2009,  
13.45-14.45 Uhr

Der große Erfolg dieses Projektes (Tiroler Kinder sind hinsichtlich der



Zahngesundheit österreichweit an vorderster Stelle!) ist nur durch die Unterstützungen des Landes Tirol, der Sozialversicherungsträger, insbesondere der TGKK, der Städte und Gemeinden möglich.

Margit Obermüller

## Kindergarten - Martinsaktion

Natterer Kindergartenkinder helfen Kindern im Kosovo!

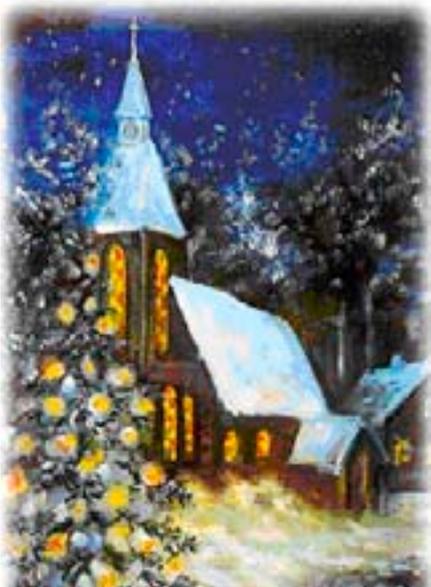
Das Teilen und Helfen sind zur Martinszeit Schwerpunkte im Kindergarten. Wie jedes Jahr verkauften die älteren Kinder Selbstgebackenes und kleine Werkstücke aller Kinder in der Kindergartenhalle an Eltern, Großeltern und Besuchern. So konnten die Kinder heuer € 322,- einnehmen und an ein Hilfsprojekt für Kinder im Kosovo überweisen. Besonders stolz sind die jungen Verkäuferinnen und Verkäufer über das an sie gerichtete Dankeschreiben der Caritas.





## Dorfbühne

(wr). Im vergangenen Vereinsjahr war die Dorfbühne Natters durch den Umbau des Musik- und Schützenlokals insofern gehandicapt, als die Musikkapelle einen Großteil des Jahres mit ihren Proben in den Gemeindesaal übersiedelte. Dort ist ja bekanntlicherweise auch die Schaffungsstätte unseres Theatervereins. Nun, wo das Ende des Neubaus des Musik- und Schützenlokals absehbar ist, blickt man von Seiten der verantwortlichen TheaterfunktionäreInnen wieder optimistisch ins kommende Jahr. Es ist geplant im Winter ein Stück einzuprobieren, das vor dem Sommer noch zur Aufführung gelangen soll. Obmann Robert Winterle wünscht allen Mitgliedern und Freunden der Dorfbühne Natters ein gesegnetes Weihnachtsfest und Prosit 2009.



Ich wünsche Dir nun eine Zeit voll Ruhe und Besinnlichkeit.  
Ich wünsche Dir mit dem Gedicht ein ruhiges Fest mit Kerzenlicht.  
Ich wünsche Dir die Weihnachtstage voller Liebe - ohne Klage.

Die Dorfbühne Natters wünscht allen, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

## Ortsbäuerinnen



Unter dem Beisein der Birgitzer Gebietsbäuerin Anneliese Pittl, Bgm. Alois Falschlunger und dem Ortsbauernobmann Johann Pfurtsceller, legte Rita Mair nach 18 Jahren ehrenamtlicher Arbeit als Natterer



Ortsbäuerin ihr Amt zurück und stellte sich keiner Wiederwahl. Sie engagierte sich in kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Bereichen des Dorflebens. Es war ihr ein Anliegen, den ländlichen Lebensraum verantwortlich mitzugestalten und



organisierte verschiedenste Aktivitäten, die den Zusammenhalt innerhalb des Dorfes, besonders zwischen den Bäuerinnen, fördern



sollte. Ihr zur Seite stand ebenso lange Marianne Abentung als ihre Stellvertreterin. Die beiden ergänzten sich in all den Jahren sehr gut. Marianne Abentung stellte sich der Wahl zur Ortsbäuerin und wird nun gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Margarethe Stern die Geschicke der Natterer Bäuerinnen leiten.





## In der großen weiten Welt

Und es gibt sie doch immer wieder, die Natterer, die ihr Dorf verlassen und in die große weite Welt reisen, um neue Horizonte zu entdecken. Nicht weil es in Natters nicht schön ist, nein, weil das Fremde und Neue die eigene Sicht weitet und das eigenen Heimatdorf vielleicht kritischer aber auch mit noch mehr Verbundenheit erlebt wird. „Erst die Fremde lehrt uns, was wir an der Heimat besitzen“, weiß schon Theodor Fontane.

die Schmuggler, die immer wieder Dieseltreibstoff zwischen den beiden Staaten illegal über die Grenze transportieren. Die Einstellung der Einheimischen zu den „Blauhelmen“ ist prinzipiell positiv, ab und zu werden aber auch Steine nach ihnen geworfen. „Das ist unser Alltag. Darauf wurden wir mental und technisch in unserer Ausbildung vorbereitet!“, so „Cilli“. Auf langen Patrouillengängen und in den vielen Stunden im Wachturm hat er

ninger fühlt sich wohl in seiner neuen Aufgabe, und hat sich in das fremde Land, vor allem in die Weite der Steinwüste wohl ein bisschen verliebt. „Schön wäre es halt, wenn ich zu Fronleichnam und Michaeli daheim sein könnte! Und grüß mir alle, besonders meine Mama!“ so „Cilli“.

Der Natterer Wolfgang Kofler, er ist ebenso kein Unbekannter, lebt derzeit in Thailand. Im Rahmen seiner



Sonnenaufgang am Golan (Foto Henninger)

Josef Henninger, allen bekannt als „Cilli“ ist derzeit als UN-Soldat am Golan in Syrien stationiert. Er

viel Zeit zum Nachdenken. „Cilli“ liebt diese einsamen Stunden aber auch die Gemeinschaft mit seinen



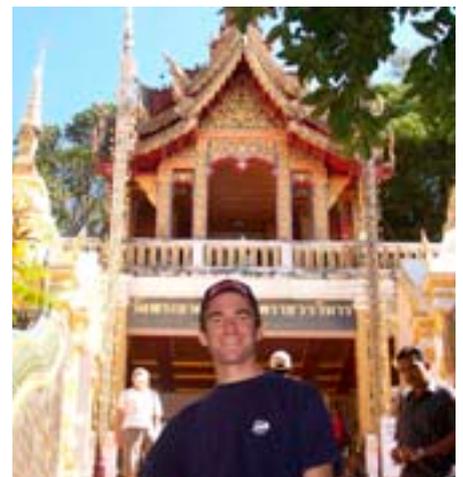
ist einer der 400 Österreicher, die dort die Grenze zwischen dem Libanon, Israel und Syrien sichern. Die politische Lage ist derzeit ruhig, für Zwischenfälle sorgen nur



Kameraden im Heimatstützpunkt. Er wird seine halbjährige Verpflichtungsdauer verlängern. Nicht nur die gute finanzielle Entlohnung ist ein Beweggrund dafür. Josef Hen-



Ausbildung zum Volksschullehrer und seiner Bachelorarbeit vergleicht er vor Ort das österreichische und das thailändischen Schulsystem an der Chandrakasem Rajabhat University in Bangkok. Die derzeitigen politischen Unruhen haben Gott sei Dank noch keinen direkten Einfluss auf seinen Aufenthalt in Thailand. Auch er ist begeistert von der Fremdartigkeit seiner derzeitigen „Heimat“, denn „Wo es dir gut geht, dort ist die Heimat“, sagte ein Weiser namens Pacuvius. Und es möge den beiden gut gehen – bis zu ihrer Rückkehr nach Natters.



## Abschied vom Schützenheim

Im Jahre 1974 übersiedelten die Natterer Schützen in das damals von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Schützenheim im „Keller“ der Waidburg. Der 10 Meter Zimmergewehrschützenstand und die Vereinslokalität wurden in den vielen Jahren gut genützt, entsprechen aber nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. Die Natterer Schützen, die sich in den letzten Jahren über viele neue Jungschützen freuen konnten – heißen alle willkommen, die auch in Zukunft den Schützen beitreten wollen und auf diese Weise lebendiges Tiroler Brauchtum mittragen wollen.



## Perlenausstellung

Natters (up). In Zusammenarbeit mit Österreichs größtem Perlenimporteur stellte die Schmuckwerkstatt Natters unter der Führung der Goldschmiedin Barbara Dummer Zuchtperlen aller Größen und Formen zur Schau. Die perfekte Schönheit, der zumeist zu Ketten verarbeiteten Perlen, wurde von den überwiegend weiblichen Besuchern gewürdigt. Barbara Dummer informierte über Entstehung, Wertigkeit und Pflege der ausgestellten Schmuckstücke. Seit Jahrhunderten tragen Perlen in vielen Kulturen einen tiefen Symbolcharakter in sich. Sie versinnbildlichen Schönheit, Glück, Würde, aber auch Melancholie und Tränen. „Perlen darf man nicht in eine enge Schatulle sperren, sonst

verlieren sie ihren Glanz und ihre Schönheit. Sie brauchen Luft und Licht, sie brauchen das Leben“, so die Goldschmiedin aus Leidenschaft.





## Sportverein

Ein ereignisreiches Vereinsjahr liegt hinter uns. Viele sportliche Aktivitäten wurden vom SV Raika Natters organisiert und erfolgreich umgesetzt. Besonders erwähnen möchte ich unsere U11, die Herbstmeister wurde.

Ich bedanke mich bei allen, die zu unseren Veranstaltungen als Teilnehmer, Zuschauer und Fans kamen! Ihr seid immer wieder ein hilfreicher Ansporn für unsere kleinen und großen Sportler! Aber natürlich auch bei all jenen, die im



Jahreshauptversammlung am Eichhof

Sportverein mitarbeiten. Ohne euer Engagement, sei es im Vordergrund als Funktionäre aber auch als stille Helfer im Hintergrund, könnte unser Verein nicht so erfolgreich sein. Es



ist unser aller Ziel ein lebendiges Dorfleben mitzugestalten, vor allem für die Kinder und die Jugend. Aber auch Eltern und Großeltern sind immer wieder herzlich eingeladen bei

sportlichen Aktivitäten unkomplizierte, ehrliche, fröhliche Gemeinschaft mitzugestalten.

Ein besonderes Dankeschön ist in diesem Jahr an die Gemeinde Natters zu richten. Der neue Volleyballplatz und die neue Vereinskantine freuen uns sehr!

Wir möchten auch all jene einladen, die neu nach Natters gezogen sind, mit uns über ein Rodelrennen oder eine Volleyballspiel..... in Verbindung zu treten! Wir würden uns freuen, euch kennen zu lernen!

Für das kommende Jahr haben wir schon viel geplant – und ich freue mich über euer aller Kommen!

Frohe Weihnachten und ein gesundes, friedliches Jahr 2009!

Wolfgang Kofler und Gebi Himbsel

### Termine:

- 27.12.08 Stefanieisstockschießen (Anmeldung: 0512/54 88 90)
- 10.01.09 Fußball-Hallenturnier
- 18.01.09 Schirennen Mutters/Natters
- 07.02.09 Kindereiskostümfest
- 25.02.09 Nachtschitour/Muttereralm
- 07.03.09 Dorfschimeisterschaft

## Unternehmertreffen am Natterer See

Die Natterer Ortsgruppe des Wirtschaftsbundes mit Obmann Wolfgang Raudaschl lud gemeinsam mit Georg Giner Ende Oktober zu einem Unternehmertreffen am Natterer See. Rund 30 Teilnehmer, darunter auch Bezirksobfrau Anneliese Junker und Geschäftsführer Paul Spittler, waren von der Betriebsbesichtigung des im neuen Glanz dastehenden Seebetriebes begeistert. Georg Giner führte durch das neue Multifunktionalgebäude auf der Westseite des Campingareals. Ein gelungener Bau, der nicht zu Unrecht auch mit dem Architekturpreises des Landes ausgezeichnet wurde. Neben gut

durchdachten Details gefiel auch die energieoptimierte Heizanlage und die beeindruckende Terrasse mit Rundumblick.

Anschließend an die Betriebsbesichtigung wurde im neuen Cafe gemütlich getörggelet und natürlich fleißig fachgesimpelt. Auch unserem Natterer Unternehmerehepaar Kurt und Hannelore Lanziner gefiel dieser Abend sehr, obwohl sie berufsbedingt doch etwas früher den Campingplatz verlassen mussten.

Die Ortsgruppe Natters möchte sich auf diesem Weg noch einmal bei Georg und Claudia für diesen netten Abend bedanken.



## Krippenbauverein

### Ausflug nach Luttach!

(hg) „Wo ist Luttach?“, war die erste Frage, als die Mitglieder die Einladung für unseren Vereinsausflug erhalten haben. Ein Geheimtipp von Stefan Lanthaler hat es möglich gemacht, diesen Ausflug zu organisieren. Luttach liegt im Ahrental (Südtirol) nahe dem nächstgrößeren Ort Sand in Taufers.

Luttach beherbergt eine Ganzjahreskrippenausstellung, die sehenswert ist. Mit Franz Mayr als Buschauffeur ging es dorthin Richtung Süden. Die Ausstellung wurde vom Besitzer geführt und hat alle begeistert, die größte Krippe hat 70 m<sup>2</sup> und lebensgroße Figuren. Am Abend ging es nach Wiesen zum Törggelen, das war wieder ein Geheimtipp von Mayr Franz. Dort wurden kulinarische Spezialitäten serviert, die vom feinsten waren. Ich höre immer noch den Warzilek Rudi der mehrmals gesagt hat: „Einfach herrlich was da geboten wird!“ Beste



Stimmung herrschte nach dem Essen als die 3 Musikanten Schreier Klaus, Schreier Pepi und Tusch Johann aufspielten - da war um die

Scherer Juli ein „mords Griess“ zum Tanzen. Die Heimreise wurde wie ausgemacht pünktlich angetreten. An dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön fürs Mittag an alle Mitglieder, die 3 Musikanten, den Mayr Franz und den Lanthaler Stefan, der uns nicht nur gut unterhalten hat sondern auch noch den Reatl (Rotwein) bezahlt hat.

Für nächstes Jahr ist so was Ähnliches geplant und gewünscht.  
Obmann Gschösser Hans

### Krippelerball

Die „Mutterer-Zirbeler“ spielten echte Volksmusik beim „Krippelerball“. Auf dem Tanzboden waren alle Generationen anzutreffen - auch bei den „Stecher-Schnäpsen“.



Krippenbauobmann Hans Gschösser, mit Gattin Edith, und viele Freunde der Krippenbaukunst genossen den Abend und freuten sich über ihre Tombolagerwinne. Die drei Hauptpreise – jeweils eine Krippe von Heinz Abentung, Erich Gressl und Ernst Moisi wechselten auf diese Weise ihre überaus erfreuten Besitzer.



## Tauschmarkt

Auf Initiative von Andrea Oberhofer und Christine Pfurtscheller wurde in der Aula der Volksschule Natters ein „Winter-Tauschmarkt“ veranstaltet. Sportartikel und Wintersportbekleidung für Kinder und teilweise auch für Erwachsene wurden von Privaten an Private äußerst kostengünstig verkauft.

Die zwei Organisatorinnen freuten sich über die vielen Käufer und Verkäufer und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.





## Kirchenchor

### Cäcilienfeier wieder ein musikalischer Höhepunkt in Natters

(pk) Am Sonntag den 23. November feierte der Pfarrchor sein heuriges Cäcilienfest. Unter der bewährten Leitung von Prof. Dr. Josef Sulz kam die *Missa brevis* in B-Dur von W.A. Mozart zur Aufführung. Zudem verliehen das Duett „Er weidet seine

zu haben“ so unser Bürgermeister „viele Gemeinden haben bereits keinen Chor mehr“. Pfarre und Gemeinde werden weiter für gute Rahmenbedingungen sorgen, wahrlich eine frohe Botschaft für unseren Chorleiter Josef, dem an dieser Stelle für seine Bereitschaft zu danken ist, sich als Chorleiter mit dem Chor weiterhin für gute Kirchenmusik zu bemühen.



Herde“ aus dem Oratorium „Der Messias“ von G.F. Händel und das von Josef Sulz für Chor und Orchester gefühlvoll komponierte „Vater unser“ der Messfeier wieder einen würdigen Rahmen. Die Mitfeiernden bedankten sich am Schluss für die gediegene musikalische Gottesdienstgestaltung.

Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung, Obfrau Reinhilde Wotzel konnte neben den Chor- und Orchestermitgliedern auch die eingeladenen Ehrenmitglieder begrüßen, bedankten sich unser Pfarrer Tomas und unser Bgm. Falschlunger für die musikalische Mitgestaltung der Kirchenfeste das ganze Jahr hindurch. „Wir dürfen uns in Natters glücklich schätzen, einen Pfarrchor mit so gutem Niveau

Nach dem Jahresrückblick unserer Obfrau, neben den musikalischen Höhepunkten zu Ostern und der Nicolai-Messe von Joseph Haydn zu Pfingsten war der gesellschaftliche Höhepunkt wohl der Chorausflug in die Toskana, gab sie in einer kurzen Vorschau bekannt, dass dem Chor im kommenden Jahr eine große Feier ins Haus steht und zwar 175 Jahre Kirchenmusik Natters.

Natürlich sind Ehrungen immer eine Bereicherung bei der Hauptversammlung.

Michaela Schreier und Martin Fauland erhielten für 15 Jahre Chormitgliedschaft die Ehrenurkunde des Pfarrchores überreicht. Für 5 Jahre Mitgliedschaft wurden Birgit Haller und Hilde Steger geehrt.

Auch eine Neuaufnahme kann ver-

meldet werden. Frau Regula Imhof konnten wir als Vollmitglied im Chor herzlich begrüßen.



Unser Anliegen ist es weiterhin zur Freude Gottes und der Menschen zu singen. In diesem Sinn werden



wir den Hl. Abend mit der „Orgelsolomesse“ der Messe in C-Dur von W.A. Mozart, den Christtag mit Weihnachtsliedern und den Neujahrstag mit der Messe in D-Dur von F.X. Gruber musikalisch mitgestalten.



## Pfarrfest

Die Schulstraße vor dem Natterer Widum wurde zum Ort der Begegnung und des gemeinsamen Feierns. Ein Miniaturnachbau der Natterer Pfarrkirche, der vor 15 Jahren von der damaligen Jungbauernschaft angefertigt wurde, wurde revitalisiert und bildete das optische Zentrum der Feierlichkeiten. Köstlichkeiten der Region luden zum Verkosten ein, die Musikkapelle Natters und die Natterer Inntaler unterhielten ihrer Zuhörer perfekt. Das überaus gut besuchte, gemütliche Pfarrfest, das zugleich auch ein Erntedankfest war, wurde vom Pfarrgemeinderat bestens vorbereitet, viele fleißige Helferinnen und Helfer trugen zum Gelingen des Festes bei. „Dieser wunderschöne Herbsttag und diese gemeinsamen Stunden sind ein Geschenk für uns alle! Frauen und Männer aller Gruppierungen unseres Dorfes sind hier, egal welche politischen oder weltanschaulichen Unterschiede auch bestehen, heute sind alle da. Das freut mich besonders!“, so Pfarrer Tomas.





## Auf unseren Feldern

### Über die botanischen Kostbarkeiten der Natterer Äcker

Auf den Ackerflächen oberhalb von Natters kommen viele Ackerwildkräuter vor, darunter auch einige in Tirol sehr seltene und gefährdete Arten. Ackerwildkräuter, also die sogenannten „Unkräuter“ auf Äckern und Gartenbeeten, sind Pflanzen mit ganz speziellen Anpassungen: Sie bleiben klein, blühen bald und bilden schon nach einigen Wochen Samen aus. Das ist notwendig, denn die Pflanze kann durch die Bewirtschaftung des Ackers jederzeit zerstört werden. Ein gutes Beispiel für diese Kurzlebigen unter den Pflanzen ist der Vogelsalat.

Einige Ackerwildkräuter keimen während des Winters und blühen im Vorfrühling. In Natters sind sie im März auf den noch brachliegenden Äckern in bunter Vielfalt zu bewundern. Besonders hübsch sind die blau blühenden Ehrenpreis-Arten. Eine von ihnen, der Finger-Ehrenpreis (*Veronica triphyllos*) mit tiefblauer Blüte und drei- bis fünfteiligen Blättern, ist in Tirol heute selten und stark gefährdet. In Natters ist ein großer Bestand dieser Art erhalten.

Im Sommer ist die Pflanzenwelt der Äcker dann eine ganz andere; jetzt kommen Arten vor, die bei höheren Temperaturen keimen. Die meisten Flächen werden in dieser Jahreszeit mit Herbizid behandelt und daher nur von wenigen herbizidresistenten Ackerwildkräutern besiedelt. Ein ganz anderes Bild bot im letzten Sommer in Natters der ungespritzte Kartoffelacker des Bürgermeisters: Mit über 30 wildlebenden Pflanzenarten war er ohne Zweifel ein „Hotspot“ der Artenvielfalt. Darunter waren zwei sehr seltene, gefährdete Arten, nämlich Verwandte des Vogelsalats (*Valerianella rimosa*, *Valerianella dentata*).

Diese Funde zeigen die große



pflanzliche Artenvielfalt der Natterer Äcker. In Tirol sind in den letzten Jahrzehnten die Ackerwildkrautarten vor allem durch den intensiven Herbizideinsatz stark zurückgegangen. Eine aktuelle Untersuchung des Südtiroler Naturmuseums zeigt, dass von allen ausgestorbenen oder verschollenen Arten der höheren Pflanzen die Ackerwildkräuter einen Anteil von 23% ausmachen. Es gibt also gute Gründe dafür, beim Spaziergehen in Natters ein Stück vom Weg abzukommen und sich an

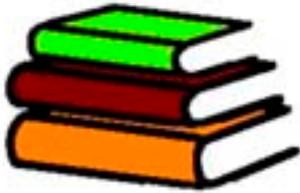
den botanischen Kostbarkeiten der Äcker zu erfreuen.



*Veronica triphyllos*



## Bücherei



### BÜCHEREI NATTERS

Der Advent ist nicht nur Zeit zur Besinnung, sondern auch Zeit für Rückblicke auf das abgelaufene Jahr. Ein erfolgreiches Jahr für die Bücherei mit zahlreichen Höhepunkten. Die Besuche der „Kindergartler“ und Schüler mit ihren engagierten Pädagogen, die monatlichen Spiel- und Lernstunden unter der Leitung von Helmut Fitzner in der „Lesewerkstatt“ für Kinder, die „Treffpunkte Bücherei“ mit Sissi Kubat und nicht zuletzt die Autorenlesung mit Martin Kolozs brachten viel Leben und Betriebsamkeit in die Bücherei. Darüber hinaus konnten viele neue Medien angeschafft werden, um den Bestand der Bücherei aktuell und attraktiv zu halten. Damit all dies möglich wird, braucht es neben vielen anderen Faktoren vor allem BesucherInnen, MitarbeiterInnen und finanzielle Mittel. Daher bedanke ich mich ganz herzlich bei den Trägern der Bücherei - Gemeinde und Pfarre - für die Unterstützung, bei Diözese, Büchereiverband und Land Tirol für die Förderungen, bei den MitarbeiterInnen für das Engagement während des ganzen Jahres und bei unseren treuen LeserInnen und BesucherInnen für das Interesse und die Anteilnahme und wünsche auf diesem Wege im Namen aller MitarbeiterInnen Frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches und zufriedenes Jahr 2009. Alle Interessierten sind herzlich zu unseren nächsten Veranstaltungen eingeladen:

**„Lesewerkstatt“ für Kinder ab 6 Jahren**  
Freitag, 19.12.2008, 16.00 – 17.00 Uhr

Weihnachtsstunde – mit Keksen,  
Tee und einer Geschichte

Freitag, 30.01.2009, 16.00 – 17.00 Uhr  
Wir spielen Theater:

Der Feuervogel

Freitag, 27.02.2009, 16.00 – 17.00 Uhr  
Wir stellen ein Bilderbuch her:

Lauras Stern

**„Treffpunkt Bücherei“ für Erwachsene**  
Montag, 19.01.2009, 18.30 Uhr

Thema: Essen und Trinken in der Literatur  
Montag, 23.02.2009, 18.30 Uhr

Thema: Humor in der Literatur

### Unsere Öffnungszeiten:

Montag	17.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch	17.00 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 10.00 Uhr

Während der Ausleihe sind wir unter der Tel. Nr. 0512/546170-8 erreichbar. Jederzeit können Sie uns per E-Mail „buecherei@natters.tirol.gv.at“ kontaktieren. Für die Bücherei

Renate Paoli



## Musikkapelle

Liebe Nattererinnen und Natterer!

Zum Jahreswechsel möchten wir uns bei Ihnen für die großzügigen Spenden, Ihre Unterstützung und die zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen recht herzlich bedanken.

Die Musikkapelle Natters erlebte im heurigen Jahr wieder einige musikalische und kameradschaftliche Höhepunkte. Einer davon war sicherlich die dreitägige Konzertreise nach Safnern in die Schweiz.

Nachdem die Musikgesellschaft Safnern bei unserem Bezirksmusikfest als Gastkapelle anwesend war, waren wir heuer als Ehrenkapelle bei den „Seeländischen Musiktagen“ in Safnern eingeladen. Es war ein erfolgreicher Auftritt für die Musikkapelle Natters bei einem Bankettkonzert und dem großen Festumzug am Sonntag. Die Natterer Inntaler und der Trachtenverein Mutters sorgten beim dortigen Tiroler-Abend für eine gute Stimmung. Somit haben wir die Gemeinde Natters in der Schweiz bestens vertreten. Jedes Jahr kommen einige Urlaubsgäste aus Safnern nach Natters, sodass

diese Partnerschaft mit Safnern sicherlich noch viele Jahre bestehen bleibt.

Bei der Generalversammlung am 16.11. fand die Neuwahl des Ausschusses statt. Der größte Teil des Vorstands wurde im Amt bestätigt. Die Gratulation geht an die neugewählten Funktionäre: Kassier: Philipp Matt, Monturenwart: Martina Drexel, Instrumentenwart: Michael Stern.

Ein herzlicher Dank geht an die ausscheidenden Ausschussmitglieder: Max Stecher für 20 Jahre Instrumentenwart, Andreas Abentung für den Einsatz als Monturenwart, Sepp Koch wechselt von Kassier zu Kassierstellvertreter.

Die weiteren beherrschenden Themen bei der Generalversammlung waren:

die Sanierung der „Roten Tracht“ und die dringend notwendige Neuanschaffung der „Grauen Uniform“. Eine Einweihung ist für das Frühjahr 2009 geplant.

Neubau des Schützenheimes und Musikprobelokales: Der Neubau befindet sich in der Endphase und ist sicherlich bestens gelungen. An

dieser Stelle möchten wir uns bei der Gemeinde Natters für die Errichtung des neuen Musikheimes und die jahrelange gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeführung herzlich bedanken. Der Neubau ist ein lange notwendiger und wichtiger Schritt für die Jugend und die Zukunft der Natterer Musikkapelle. Wir Natterer Musikanten und MusikantInnen freuen uns sehr auf den Einzug ins neue Probelokal in den nächsten Wochen.

Weiters möchten wir Sie sehr herzlich zu unserem Ball am Faschingsamstag den 21. Februar 2008 einladen. Das Motto des diesjährigen Balles wird noch früh genug bekanntgegeben. Dies wird sicherlich wieder ein Höhepunkt im Natterer Fasching werden.

**Die Musikkapelle Natters  
wünscht Ihnen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest, Gesundheit und  
viel Erfolg im neuen Jahr.**





## Der Johann

An einem schönen, warmen Herbsttag, ich war früh mit meinen Erledigungen in Innsbruck fertig, beschloss ich, mit der Stubaitalbahn ein Stück zu fahren und in etwa 2 Stunden wieder am Hauptbahnhof zurück zu sein.

Also kaufte ich mir eine Fahrkarte und stieg ein. Es war nur eine ältere Dame im Wagen, wie sich später herausstellte, hieß die Frau Cornelia.

Gleich einmal kam der Fahrer – oder sollte man sagen, der Lokführer – und begrüßte die Frau namentlich und mich mit einem „Servus“. Ein paar weitere Passagiere betraten den Wagen und jeder sagte: „Griaß Di, Johann“. Pünktlich setzte sich

der Zug in Bewegung, eine Autofahrerin in der Salurnerstraße, die das Einparken noch nicht so gut beherrschte, konnte den Johann nicht aus der Ruhe bringen, als sie es endlich geschafft hatte, zeigte ihr Johann mit erhobenem Daumen sein Verständnis. In der Anichstraße stiegen zwei Frauen mittleren Alters zu, grüßten Johann und als er keine Antwort gab, er war nämlich mit Kassieren beschäftigt, sagte die eine: „Wia i no jünger war, host Du mi zuerscht gegriaßt“. Johann war mit dem Inkasso fertig und um eine Antwort nicht verlegen: „Des wor nit beas g'moant, griaß Di“.

In der Bürgerstraße war Stopp an einer Ampel und ich benutzte die Ge-

legenheit, Johann zu fragen, wie das mit der Umschaltung der Weichen funktioniert und Johann erklärte mir das Ganze freundlich.

Beim Stubaitalbahnhof warteten schon viele Schülerinnen und Schüler, die alle den Wagen mit einem „Griaß Di Johann“ betraten.

In den Schleifen in und um Natters und Mutters grüßte Johann immer wieder zu Leuten aus seinem Führerstand hinaus und Jeder, der den Zug verließ, verabschiedete sich von Johann persönlich.

An meiner Endstation in Kreith habe ich dann noch mit Johann ein wenig geplauscht, auf der Rückfahrt wurde mir noch ein wenig die Strecke erklärt und Johann erzählte mir, dass er jede Fahrt zu jeder Zeit und Jahreszeit genießt, weil es immer wieder etwas Neues zu sehen gibt. Er liebt seinen Beruf, er mag die Leute und die Leute mögen ihn.

Für mich war das ein schönes Erlebnis und im nächsten Frühjahr werde ich wieder eine Fahrt ins Stubai machen, dann aber bis Fulpmes und wenn es geht, wieder mit dem Johann.

Mayrhofen, im November 2008  
Ein Fahrgast aus dem Zillertal



„Tusch“ Johann Bildmitte

## Jungbauern

Liebe NattererInnen!

Wir bedanken uns für das zahlreiche Erscheinen beim Natterer Jungbauernball, die Mithilfe an der Tombola und das Verständnis der Anrainer für den Lärm beim Ball 2008! Besonderer Dank gilt unserem Bürgermeister sowie der Freiwilligen Feuerwehr Natters - die um unsere Sicherheit bis in die Morgenstunden bemüht waren und unseren fleißigen Köchinnen,

die unsere Gäste mit schmackhaften Köstlichkeiten versorgt haben  
!!! DANKE !!!



Wir möchten auch zu einer Rückkaufaktion der Jungbauern-Gilets und der Trachtenjacken aufrufen

und bitten darum, dass sich alle jene, die ihre alten „Stücke“ nicht mehr benötigen, bei uns melden: Patrick Schreier unter 0664/4070622





## Feuerwehr



Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Natters wünscht der Dorfbevölkerung von Natters gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2009!

### Bürgermeisterliste



Blickt man zurück in das vergangene Jahr so kann man mit Fug und Recht behaupten; „In Natters ist was passiert!“. Das langersehnte Musik- und Schützenlokal steht kurz vor der Eröffnungsfeier. Der Kantinenzubau inkl. Toilettenanlagen am Sportplatz ist so gut wie fertig, der Beachvolleyballplatz neben dem Sportplatz war schon seit September bespielbar, der neue Kinderspielplatz an der Westseite der Schule erfreut sich reger Beteiligung, auf der Westseite unseres Friedhofes steht eine sehr geschmackvolle gut gelungene Urnenwand, der Troienkanal sowie der Wasserleitungsbau Troie und Poschau sind abgeschlossen, über 6.000 m<sup>2</sup> Straßenflächen (Neugötzens, Heuweg, Seestraße, Gilmweg sowie Weinweg) wurden saniert und der neue Durchlass des

Natterer Baches beim Kreisverkehr geht dem Ende zu. Neben diesen Baumaßnahmen wurde auch der Grundkauf Hinteranger für den Sozialen Wohnbau für Natterer/innen mit dem Bodenfonds abgewickelt. Hier steht nun die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes als nächstes an.

Die Verordnung von Tempo 30 Zonen im gesamten Ortsgebiet steht kurz vor der Beschlussfassung.

Die Radwegstudie zwischen Mutters – Natters – Innsbruck liegt vor und soll im kommenden Jahr bereits zu einem Teil umgesetzt werden.

Die Umstellung des Müllsystems mit gelbem Sack, Altpapiercontainern und Sperrmülllieferung nach Innsbruck wurde in den letzten Wochen oft diskutiert. Es wird noch etwas dauern, bis auch die stärksten Zweifler von den Vorteilen und der Bürgerfreundlichkeit überzeugt sind.

Die Bemühungen zur Realisierung eines Nahversorgers laufen weiterhin gezielt. Man hat mit der Tigewosi einen Partner gefunden, der sich eine Bebauung inkl. 2 Wohneinheiten vorstellen könnte. Sobald ein Grobkonzept vorliegt, sollte im Gemein-

derat darüber diskutiert und abgestimmt werden.

Dieses alles war bei der öffentlichen Gemeindeversammlung im November im Gemeindesaal aus erster Hand zu erfahren und zudem gab es so wie im letzten Jahr eine tolle mediale Vorführung über unser lebenswertes Dorf und den vielen Veranstaltungen, die von den ortsansässigen Vereinen organisiert wurden. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Familie Perle und an Michael Gehrler. Mich persönlich würde es ganz besonders freuen, wenn im kommenden Herbst 2009 das Interesse an dieser Veranstaltung gesteigert werden kann, denn nicht nur Bürgermeister Falschlunger, sondern auch alle anwesenden Gemeinderäte stehen bei dieser Veranstaltung gerne Rede und Antwort.

Von meiner Seite darf ich ihnen noch eine gesegnete Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2009 wünschen und dass sich trotz schwieriger wirtschaftlicher Situation Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich erfüllen mögen.

Wolfgang Raudaschl, Vzbgm.



## Wir Natterer



Das heurige Jahr stand ganz im Zeichen der Errichtung von verschiedenen Bauten und Anlagen für unsere Vereine. Der finanzielle Aufwand war insgesamt ganz beträchtlich. Neben der Erweiterung des Sportplatzkantinengebäudes war dabei sicherlich der Neubau des Musikprobelokals mit Schützenheim das Hauptbauvorhaben. Nach einer Wartezeit von vielen Jahren können die Vereine nun endlich ihre lang ersehnten Räumlichkeiten beziehen.

Obwohl die Bauarbeiten nicht ohne Schwierigkeiten und Pannen verlaufen sind, präsentiert sich die gesamte Anlage nach Fertigstellung als harmonisches Werk mit tollen Räumlichkeiten. Eine nicht alltägliche Besonderheit ist wohl die Außenanlage mit dem Laubengang. Man darf schon auf die Atmosphäre bei den ersten Veranstaltungen gespannt sein. Wir hoffen, dass diese und alle anderen neuen Anlagen den Vereinen zusätzliche Motivation verleihen und das Vereinswesen weiterhin gut funktioniert.

Darüber hinaus sollten wir aber nicht vergessen, dass das Thema Seniorenheim noch immer nicht erledigt ist. Besonders in letzter Zeit ist es wieder schwieriger geworden, Natterer in den umliegenden Heimen unterzubringen. Für uns ist die Errichtung eines Heimes in unserem Dorf nach wie vor oberstes Ziel. Es müssen daher nochmals alle Anstrengungen in diese Richtung unternommen werden. Die Gemeinde Mutters hat kürzlich auch

wieder ihr grundsätzliches Interesse an einem gemeinsamen Heim bekundet. Gerade jetzt bietet sich die Möglichkeit, ein geeignetes Grundstück zu erwerben und damit einen ersten konkreten Schritt zu setzen.

Sepp Praxmarer

**e5-Programm**  
was ist denn das?

Das habe ich mich vor einiger Zeit auch gefragt. Es handelt sich dabei um ein Programm zur Einsparung von Energiekosten innerhalb der Gemeinde, an dem Gemeindevertreter und auch engagierte Mitbürger in einem Projektteam mitarbeiten.

Dazu wird für die jeweilige Gemeinde ein sinnvoll machbarer Maßnahmenkatalog erarbeitet und daraus ein Arbeitsprogramm erstellt. Bei der Umsetzung werden die Gemeinden von der ENERGIE TIROL durch Arbeitsmittel und Weiterbildung unterstützt. Entsprechende Ergebnisse werden auch durch eine unabhängige Jury ausgezeichnet. Von den gewonnenen Erkenntnissen sollen alle interessierten Gemeindebürger profitieren können.

In Zeiten der ständig steigenden Energiekosten und der unbedingt notwendigen Verminderung der Schadstoffbelastung unserer Umwelt, halten wir diese Initiative für eine vernünftige Möglichkeit, unserer Gemeinde und ihren Bewohnern nachhaltige Vorteile zu sichern. Falls im Gemeinderat ein Beschluss zum Beitritt an diesem Projekt zustande kommt, werden wir gerne daran aktiv mitarbeiten.

Richard Pittl

„Wir Natterer“ wünschen Ihnen für die kommenden Weihnachtsfeiertage schöne und besinnliche Stunden und für das Jahr 2009 Gesundheit und viel Erfolg.

## Dorfliste.com



Das turbulente Jahr 2008 geht zu Ende. Zeit um einen Blick auf positive Ereignisse, wie auf die Fußball-Europameisterschaft mit Nattererbezug oder den Ausgang der amerikanischen Präsidentenwahl zu werfen.

Wir müssen aber auch das gierige Fehlverhalten einiger Weniger zur Kenntnis nehmen, welches die katastrophale Finanzkrise ausgelöst hat. Leider kann jeder einzelne von uns solche Geschehnisse nur sehr wenig oder überhaupt nicht beeinflussen. Darum betrachten wir das, was wir verändern und gestalten können, unsere Gemeinde.

Der Gemeinderat hat sich heuer für verschiedene Projekte entschieden, welche sich für möglichst viele Bürgerinnen und Bürger positiv auswirken werden.

Bei der Umstellung der Müllentsorgung konnte mein favorisiertes Konzept; ein gemeinsamer Recyclinghof mit Mutters im Hölltal nicht umgesetzt werden. Ich hoffe trotzdem, dass die permanente Entsorgungsmöglichkeit in Innsbruck angenommen und auch eine gute Lösung für weniger mobile Menschen gefunden wird.

Für die Jugend vor allem auch für sportbegeisterte Mädchen konnte ein Beachvolleyballplatz errichtet werden. Bei der Einweihungsfeier überraschte mich, wie viele verschiedene Altersgruppen am Eröffnungsturnier mit Begeisterung teilgenommen haben.

Auch das sehr kostenintensive Musikprobe und Schützenlokal mit Pavillon-Festplatz ist fast fertig



gestellt und gut gelungen. Damit hat die Gemeinde für die wichtigsten Vereine eine Wirkungsstätte erstellt, welche für die Dorfgemeinschaft von Natters für Jahrzehnte nützlich ist.

Eine erfreuliche Wendung hat auch die Einstellung der Gemeinde Mutters zu einem gemeinsamen Altenheim in Natters genommen. Bei der letzten Gemeindeverbandssitzung Mutters-Natters wurde vereinbart, sofort alle Anstrengungen zu unternehmen, um im Tauschwege mit einem Teil der Hinterangergründe auf dem Stiftsgrund-Areal „Schlossbuiten“ ein Altersheim zu errichten. Mein Weihnachtswunsch wäre, dass sich Kräfte finden, welche das Stift Wilten zu diesem Grundtausch bewegen.

Mit einer Errichtung eines Alten- und Pflegeheimes Mitten im Dorf würde ein schon lange verfolgtes Ziel der Dorfliste für ein lebenswertes Natters umgesetzt.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.

Sepp Koch

## AAB



AAB Liste „für Natters“ wünscht allen Natterer Bürgerinnen /Bürgern besinnliche Weihnacht-sowie ein erfolgreiches, gesundes und friedvolles Jahr 2009.

Zündet Lichter an, jede Stunde, jeden Augenblick. Selbst das kleinste Flämmchen macht das Dunkel der Welt einen Schein heller.

Gottfried Mösl



## Natterer Chronik



Natters aus dem Osten, ca. im Jahr 1909.

Im Vordergrund der Bahnhof der Stubaitalbahn, an der selben Stelle wie heute

## In eigener Sache

Wie schon in der ersten Ausgabe der Neuauflage von „Natters im Blick“ möchten wir Sie(euch), sehr geehrte Leserinnen und Leser, über die Intentionen dieser Zeitung informieren. Primär ist es unsere Aufgabe redaktionell und durch ausgewähltes Bildmaterial über die Aktivitäten der Gemeindeführung Natters, listenunabhängig und kommentarlos zu berichten. „Natters im Blick“ versteht sich auch als eine Plattform für alle Natterer Vereine und Gruppierungen, die über ihre Veranstaltungen eigenständig informieren wollen. Das Redaktionsteam dieser Zeitung ist für diese Berichte nicht zuständig! Natürlich kommen wir „im Notfall“ und auf Einladung und helfen, wenn es unsere Zeit erlaubt, gerne aus.

Bei der Gestaltung der Zeitung sind wir sehr bemüht, alle Beiträge gleichwertig zu behandeln. Da wir aber immer in „4-Seitenschritten“ arbeiten müssen, sind wir ab und zu gezwungen, Berichte zu kürzen, bzw. zu verlängern. Für diese Vorgangsweise bitten wir aus technischen Gründen um Verständnis.

Die Multimediaschau, die alljährlich bei der Gemeindeversammlung gezeigt wird vereint viele Berichte unserer Zeitung, sie wird aber durch emotionale Stimmungsbilder bestimmt und erhebt keinen Anspruch auf inhaltliche und chronologische Vollkommenheit.

Da sich „Natters im Blick“ auch als eine „Art Dorfchronik“ versteht, sind wir über alle Beiträge – egal zu welchem Themen - dankbar und freuen uns über alle Beiträge aus der Bevölkerung. Positiver, konstruktiver Kritik stehen wir jederzeit offen gegenüber. „Wir können über alles reden!“

Wir bedanken uns für Ihr (euer) Interesse an unserer Arbeit und wünschen Ihnen (euch) für die bevorstehenden Feiertage alles Gute!

Das Redaktionsteam von „Natters im Blick“  
u.perle@tsn.at

Medieninhaber, Medienunternehmer, Redaktion, Herausgeber und Verlagsort: Gemeinde Natters – Innsbrucker Straße 4 – 6161 Natters